

Vorschlag wird als Störfeuer empfunden

Artikel „Kein Zweifel am Ausbau“
von Cem Akalin am 28. Oktober

Die Absicht des Verkehrsministers Wittke, das Projekt der S 13 in seiner jetzigen Form auf den Prüfstand zu stellen, ist nachdrücklich zu begrüßen. Es sollen hier nämlich in Zeiten knapper Kassen 238 Millionen Euro für ein Projekt ausgegeben werden, dessen verkehrlicher Nutzen bisher nicht nachgewiesen werden konnte. So erzielt die Verlängerung der S 13 von Oberkassel über das Regierungsviertel zum Bonner Hauptbahnhof in der vom NRW-Verkehrsminister selbst in Auftrag gegebenen standardisierten Bewertung lediglich einen Kosten-Nutzen-Faktor von 0,71. Der Abschnitt Oberkassel – Bad Honnef gar nur 0,09. Das heißt, die Kosten sind weit größer als der Nutzen.

Warum dieses für Bonn angeblich so entscheidende Verkehrsprojekt so miserabel abschneidet? Die Antwort ist einfach: Extrem wenige Fahrgäste bei unverhältnis-



Die künftige S 13 könnte so aussehen.

FOTOMONTAGE: KIELHORN

mäßig hohen Bau- und Betriebskosten. Welcher Fahrgast wird zum Beispiel vom Bonner Hauptbahnhof zum Flughafen die Stadtbahnlinie 66 benutzen und dann im neuen, zugigen, nachts zumindest für Frauen unsicheren Umsteigepunkt Vilich (ein neues Ramersdorf!) mit Fluggepäck in die S 13 umsteigen, wenn die Reise länger dauert als die Direktverbindung des

Flughafenbusses über die Autobahn? Die Antwort kann sich jeder selbst geben.

Das Aktionsbündnis „Die bessere S 13“ (www.s13-bonn.de) hat folgenden Alternativvorschlag hierzu erarbeitet. Erstens: Bau einer Verbindungskurve zwischen der Stadtbahnlinie 66 (Telekom-Express) und der Bundesbahnstrecke Vilich. Zweitens: Moderne Zweisy-

stemstadtbahnwagen, die sowohl im Köln/Bonner Stadtbahnnetz als auch auf Bundesbahngleisen verkehren können (Beispiele Karlsruhe, Kassel, Saarbrücken). Drittens: Errichtung einer Direktverbindung Bonn Hauptbahnhof – Flughafen Köln/Bonn im 20-Minuten-Takt mit einer Reisezeit von ca. 25 Minuten, dabei: mögliche Verlängerung (alternierend) über den Bonner Hauptbahnhof hinaus nach Bad Godesberg und Bad Honnef über Oberkassel und/oder Anbindung des Beueler Zentrum und der Buslinien am Konrad-Adenauer-Platz. Viertens: Verzicht auf teuren S-Bahn-Bau zwischen Vilich und Oberkassel.

Leider schweigen die Politiker aller Parteien mit Ausnahme des Bürgerbundes „die bessere S 13“ tot. Der Vorschlag wird als Störfeuer empfunden. Man befürchtet, bei einer Änderung des Projektes die bereits zugesagten Bauzuschüsse zu verlieren.

Jens Kielhorn, Aktionsbündnis
„Die bessere S 13“ Bonn